

Weltreise mit zwei Wännsdorrrn

Touristenschwund in Sachsen? Das wird sich bald ändern – dank Lilly und Anton

Sachsen – schon wieder. Denkt der Sachse und will das neue Kinderbuch schon wieder weglegen. Doch der Sachse ist neugierig und schaut es sich dann doch mal genauer an. Der Titel „Lilly und Anton entdecken Sachsen“ klingt ja nicht eben nach böser Absicht. Aber die hegen die Reporter großer Nachrichtenmagazine gewiss auch nicht, als sie sich in den vergangenen Monaten auf Entdeckungstour durch Sachsen begaben – und überall nur unwillige Wutbürger, unfähige Polizisten und untätige Politiker trafen.

Um es vorwegzunehmen: Lilly und Anton haben nichts dergleichen entdeckt. Wahrscheinlich liegt das daran, dass beide noch Kinder

sind. Sie interessieren sich mehr für Raddampfer und Parkeisenbahn, Zuckerrübe und Stollen, Winnetou und Weihnachtspyramiden. Da gehen selbst dem Sachsen die Augen auf. Zuvor haben sich Lilly und An-

ton übrigens schon Städte wie Berlin, Paris und Barcelona angeschaut. Sachsen ist ihre achte Station – richtige Globetrotter also. An Tipps mangelt es nicht. Zum Beispiel diesen: „Willst du dich hier wohlfüh-

len, lerne die Sprache.“ Wännsdorr, Modschegiebchen, ä Schälchn Heeßn – alles unverzichtbare Vokabeln. Genauso wie Menkenke. Menkenke? Da steht der Sachse plötzlich auf dem Schlauch. Soll Durcheinander bedeuten, klären die Wännsdorr auf. Auch Chemnitz wird besucht. Weil da das Geld erarbeitet wird, das man in Leipzig vermehrt und in Dresden ausgibt. „Ob's stimmt?“, fragen Lilly und Anton. Schwere Frage, nicht nur für Kinder. *Steffen Klameth*



Auf nach Sachsen mit diesen Kindern, hier Wännsdorr genannt.

FOTO: VERLAG

DAS BUCH „Lilly und Anton entdecken Sachsen“, Olaf Luft/Jennifer Oyeneke, Delmedio Verlag, 26 Seiten, 14,90 Euro. ISBN-10: 3863271149. Erhältlich **ab 14. Dezember** im „Freie Presse“-Shop in Ihrer Nähe.